

Titel: Badische Zeitung

Ausgabe: 02.09.2010

Zeitraum: 02.09.2010

Medium: Print

Seite: 27

Platzierung: ganze Seite

Druckauflage: 150.311

Ein Herz für lokale Bands

Die neue Spielzeit in der Basler Kaserne beginnt heute: Basler Produktionen, internationale Gastspiele und Kooperationen.



Die Reithalle ist einer der Veranstaltungsorte auf dem Kasernenareal.
Foto: Daniel Gramespacher

Zimmermann & de Perrot gehören zu dem, was man in der Schweizer Tanztheater-Szene am wenigsten missen möchte. Auch wenn sie gar keine Tänzer sind. Vom 22.-24. September kommen der gelernte Zirkusakrobat und der Komponist und DJ, die im letzten Jahr mit ihrer schräg-perfektionistischen Produktion "Öper Öpis" für eine ausverkaufte Reithalle gesorgt hatten, wieder in die Kaserne. Mit "Chouf Ouchouf", wofür die beiden diesmal mit einer Akrobatentruppe aus Tanger zusammenarbeiten steht ein Programmhilite der neuen Kasernensaison schon gleich am Anfang.

Das dreitägige Geburtstagsfest zum 30-jährigen Kasernenjubiläum, das heute Abend beginnt, ist dann bereits über die Bühnen gegangen und das "Culturescapes"-Festival, das 2010 ganz im Zeichen von China steht, hat mit Wang Jianweis multimedialem Theater "Welcome to the desert of the real" begonnen. Erst im November gehen die Culturescapes dann weiter, unter anderem mit Jin Xing, die einst Oberst bei der chinesischen Armee war, um sich nach einer Geschlechtsumwandlung nur noch dem schon zuvor gepflegten zeitgenössischen Tanz zu widmen und unter anderem bei Choreographen wie Martha Graham und Merce Cunningham dazuzulernen. Auch im Oktober lässt die Kaserne den Blick bereits weit über die Grenzen schweifen, wenn Produktionen kommen wie "Radio Muezzin", einem Stück des Schweizer Regisseurs Stefan Kaegi über die Kultur der Muezzine und die Bühnen-Filmadaption "La Haine/Hass" aus Berlin-Kreuzberg, in der es mit leicht ironischem Ansatz um Minderheiten als die anderen Realitäten vor Ort geht, in diesem Fall einen Juden, einen Araber und einen Schwarzen.

Neben der wiederholten Aufnahme von Themen, die ausdrücklich zum Kleinbasler Kulturenmix passen, gehören auch Basler Produktionen zu den Kasernenspezialitäten. In diese Sparte gehört unter anderem "Let's pretend to be human..." von Marcel Schwald und dem Kulturteam Paraform. In ihrem Stück wird das Thema Hilfsaktionen thematisiert, wobei es um die Motive der Helfenden und die Manipulierbarkeit von Spendenbereitschaft geht. Mit Patrick Gusset, Boris Nikitin und Michael Koch kommen in der neuen Spielzeit auch wieder Teilnehmer der letzten Treibstoff-Theatertage in die Kaserne, einmal mehr gibt es aber auch Schweizer Gastspiele und Koproduktionen. So kommt beispielsweise im Januar Tomas Schweigen mit seiner Zürcher Compagnie "Far a Day Cage" und dem Stück "My State", in dem aus einer Staatsutopie im Handumdrehen eine Welt der Ausgrenzung und Abschreckung wird.

Ein Wiedersehen gibt es in der neuen Spielzeit auch mit den TanzTagen Basel, die zusammen mit dem Birsfelder Roxy inszeniert werden, diesmal anstatt im November aber erst im Februar starten. Im Mai/Juni ist wieder das "Wildwuchs"-Festival für "Solche und Andere" zu Gast und ebenfalls im Juni kommt der ZAP Performancemarathon zurück. Immer mehr rückt auch die Sparte populäre Musik in den Kasernenfocus, der in der letzten Spielzeit der mit Abstand größte Publikumszuwachs zu verdanken war. Allein 1800 Besucher werden jetzt bei der öffentlichen Party der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) erwartet. Der Schweizer Mundart-Rapper Bligg, eben noch beim Lörracher Stimmenfestival zu erleben, stellt sein neues Album in der Kaserne vor und die kanadischen Indie-Rocker Wolf Parade kommen zu ihrem ersten Auftritt in der Schweiz.

Ganz besonders liegen dem für die Kasernen-Musiksparte verantwortlichen Sandro Bernasconi die lokalen Bands am Herzen, denen er eine eigene Reihe gewidmet hat: "Die kommen natürlich auch von sich aus auf uns zu." So wird die Basler Hip-Hop-Band Brandhård im Oktober ihr neues Album vorstellen, am Nachmittag bereits in Kooperation mit Basler Schulen in einer Kurzfassung für Kinder. Auch Pure Inc. taufen ihr drittes Album in der Kaserne.

Ebenfalls als Basler jedoch mit osteuropäischen Wurzeln, die in die Musik deutlich einfließen, haben schließlich die Bands Bajanski Bal & Prekmurski Kavbojci ihr Kommen zugesagt. Sehr zufrieden ist Bernasconi auch mit den im letzten Jahr kreierten Reihen Funk Soul und Rap History, die jeweils am letzten Mittwoch im Monat ein Rap-Jahr zum Thema macht. "Als nächstes steht das Jahr 1984 auf dem Programm", sagt der Kasernenmusikchef. Je weiter die Jahreszahlen anstiegen, desto jünger werde natürlich das Publikum. Bis die Reihe aus der Geschichte in der Gegenwart ankommt, dauert es aber noch einen Moment.

– Im September unter anderem: Jubiläumsfest 30 Jahre Kaserne, Do-Sa 2.-4.9. 19 Uhr; HGK-Party "Helden!", Fr. 10.9. 22 Uhr; "Welcome to the True Desert", Auftakt zu Culturescapes China, Mi 15.9. 21 Uhr; Wolf Parade, So 19.9. und Bligg, Mi 29.9., jew. 20.30 Uhr; Zimmermann & de Perrot Mi-Do 22.-24.9., jew. 20 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen:

☎ 0041-61-6666 000 und im Internet unter <http://www.kaserne-basel.ch>